**Zeitschrift:** Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen

**Band:** - (1959)

**Rubrik:** Chronik des Jahres 1957/58

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Chronik

WORINNEN VOM ANFANG BIS ENDE EBENDIESES JAHRES ALLE BEGEBENHEITEN DER LÖBLICHEN STADT SANTI GALLI WIE AUCH EIN NEKROLOG DER VON GOTT ABBERUFENEN MITBURGER AUFGEZEICHNET SIND

1957·58

Auf dem Klosterhof begrüßen die St.Galler Regierung und das St.Gallervolk den neugewählten Bundespräsidenten Dr. Thomas Holenstein, flankiert von Bundesrat Dr. Hans Streuli und alt Bundesrat Dr. Karl Kobelt.

Das neue Kongreßhaus Schützengarten ist zu einer Zierde unserer Stadt geworden.

Amor

heißt die reizende Tapete, von der Sie hier ein Originalmuster sehen. Sie wurde von Raymond Peynet entworfen und soll Ihnen deutlich vor Augen führen, daß heute oft Künstler von Ruf mit der Schaffung guter Tapetenmuster betraut werden. Das und die immer weiter fortschreitende technische Qualitätsverbesserung (lichtbeständige und wasserfeste Farben) erklärt die Unentbehrlichkeit der Tapete in der neuzeitlichen Raumgestaltung.
Eine vielfältige Auswahl in Tapeten finden Sie in meinem Fachgeschäft an der St.Leonhard-Straße 59.

R. Heußer, Tapetengeschäft,
St.Gallen

SEPTEMBER

6. Beginn der Internationalen Pferdesporttage. Sie dauern bis zum 8. September und werden, wiederum verbunden mit einer großen Modeschau, erneut zu einem sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkt.

7. Während der Pferdesporttage: Eröffnung des Neubaus der Ostschweizerischen Stickfachschulen an der äußeren Fürstenlandstraße mit einer Rede von Bundesrat Dr. Th. Holenstein.

9. Beginn des ebenfalls drei Tage dauernden 3. Internationalen Deutschsprachigen Schriftstellerkongresses. Die Eröffnungsrede hält Bundesrat Dr. h. c. Ph. Etter. Der Kongreß bringt vielbeachtete Aussprachen und Dichterlesungen und wird von einer Reihe weiterer kultureller Veranstaltungen umrahmt.
Das Chorkonzert «Wagadus Untergang durch die Eitelkeit» von Wladimir Vogel wird mit triumphalem Erfolg in der Tonhalle aufgeführt.

10. Ebenfalls im Rahmen des Schriftstellerkongresses bringt das Stadttheater je ein kurzes Stück von Friedrich Dürrenmatt und Rainer Maria Rilke.

11. Zwei Höhepunkte der Kleinkunst: Arnold Kübler bringt «mit seinem Einmann-Kabarett» die «Velodyssee», deren Autor, Regisseur und Darsteller er ist; das St.Galler Puppentheater spielt unter Dr. H. Hiller «Goethe im Examen».

15. Bettag. Der Aufruf zur Einschränkung im Autofahren wird diesmal noch stärker beherzigt als im Vorjahr.

23. Einführungsabend des Stadttheaters als Auftakt zur Winterspielzeit.
Yehudi Menuhin, Liebling auch des St.Galler Konzertpublikums, brilliert mit dem Zürcher Kammerorchester.

25. Eröffnung der Winterspielzeit des Stadttheaters mit Schillers «Don Carlos».

30. Nach sechzig Jahren, vier Monaten und elf Tagen hat das letzte Stündlein des St.Galler Trams geschlagen; mit stiller Wehmut nehmen die St.Galler Abschied von ihrem ratternden, heimeligen Schienenfahrzeug.

OKTOBER

6. Die Gemeinderatswahlen bringen bei schwacher Stimmbeteiligung Verluste für die Freisinnigen und Sozialdemokraten und Gewinne für den Landesring.

10. Beginn der Olma. Ansprache von Bundesrat P. Chaudet.

16. Gallustag. Im Rahmen der traditionell gewordenen gesamtstädtischen, überkonfessionellen Gallusfeier im Stadttheater spricht der Landesstatthalter in Bregenz, Bundesminister Dr. Kolb.

20. Die städtischen Verkehrsbetriebe erbrachten neue Rekordleistungen während der Olma; die erst wenige Tage alte Trolleybuslinie 1 bestand ihre «Feuerprobe» mit Auszeichnung.

Letzter Tag der Olma. Obwohl das Landwirtschaftsjahr schlecht war, die Obstschau fehlte und überdies eine Grippewelle herrschte, wird mit 292 000 Besuchern eine neue Rekordzahl erreicht.

23. «Das Tagebuch der Anne Frank»: erfolgreiche Premiere des eindrucksvollen Stückes im Stadttheater.

26. Der letzte Postillon der Gallusstadt: Vier brave Poströßlein werden zum letztenmal vor ihre gelben Wagen gespannt; nach Erledigung der ordentlichen Tour gab es eine feierliche Abschiedsrundfahrt.

27. Die St.Galler Gemeindewahlen bringen bei flauer Stimmbeteiligung erwartungsgemäß die Bestätigung der bisherigen Amtsinhaber.

27. Die Wahlgemeinde der Ortsbürgergemeinde St.Gallen bringt teilweise Kampfwahlen und bewilligt verschiedene Kredite; die Freudenbergfrage bleibt nach wie vor in der Schwebe.

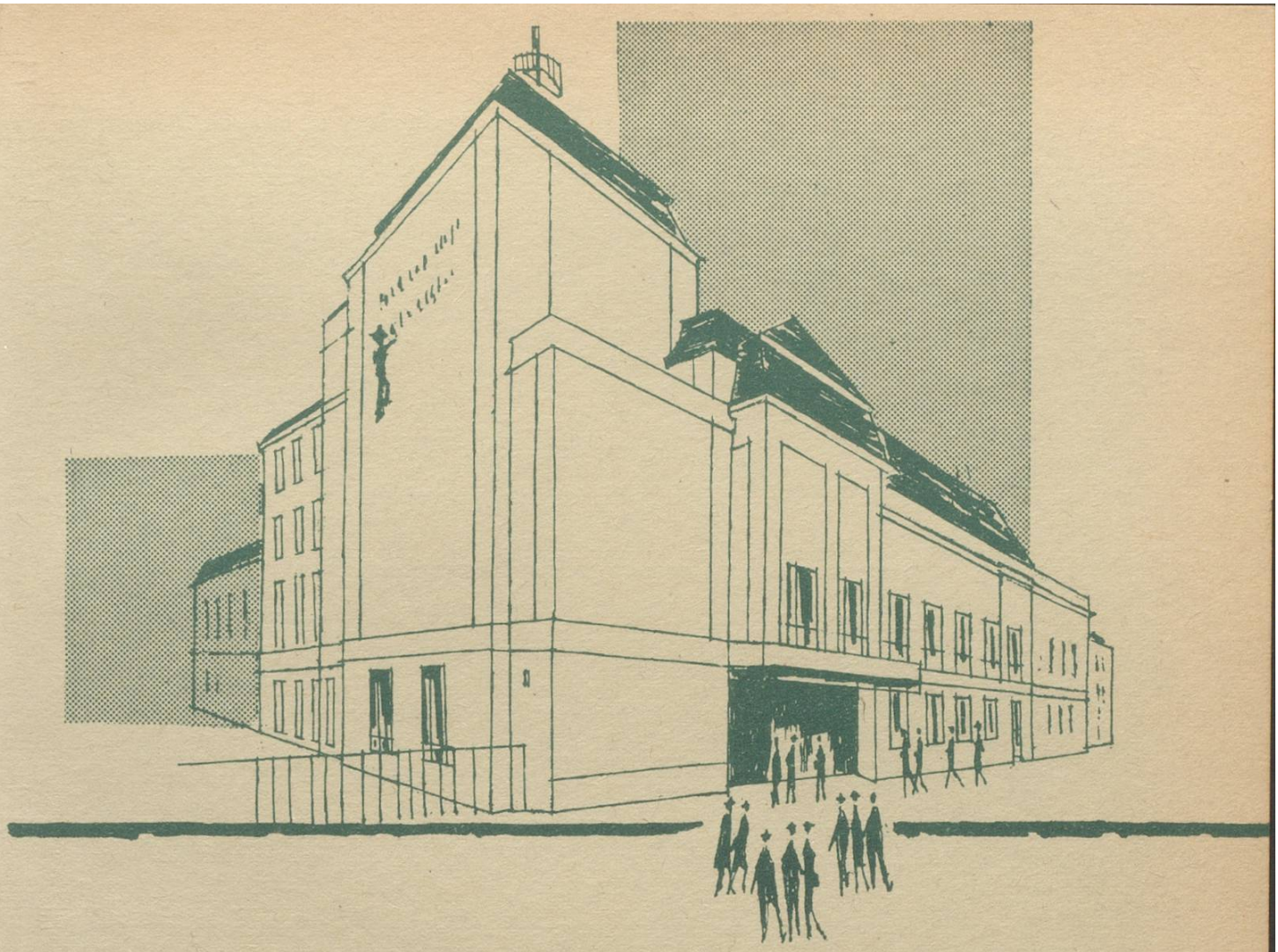
31. Neubau der Handels-Hochschule: Von den 117 eingereichten Projekten wird dasjenige der Basler Architekten Förderer und Otto mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

NOVEMBER

1. Vor hundert Jahren wurde in St.Gallen die Gasbeleuchtung eingeführt.

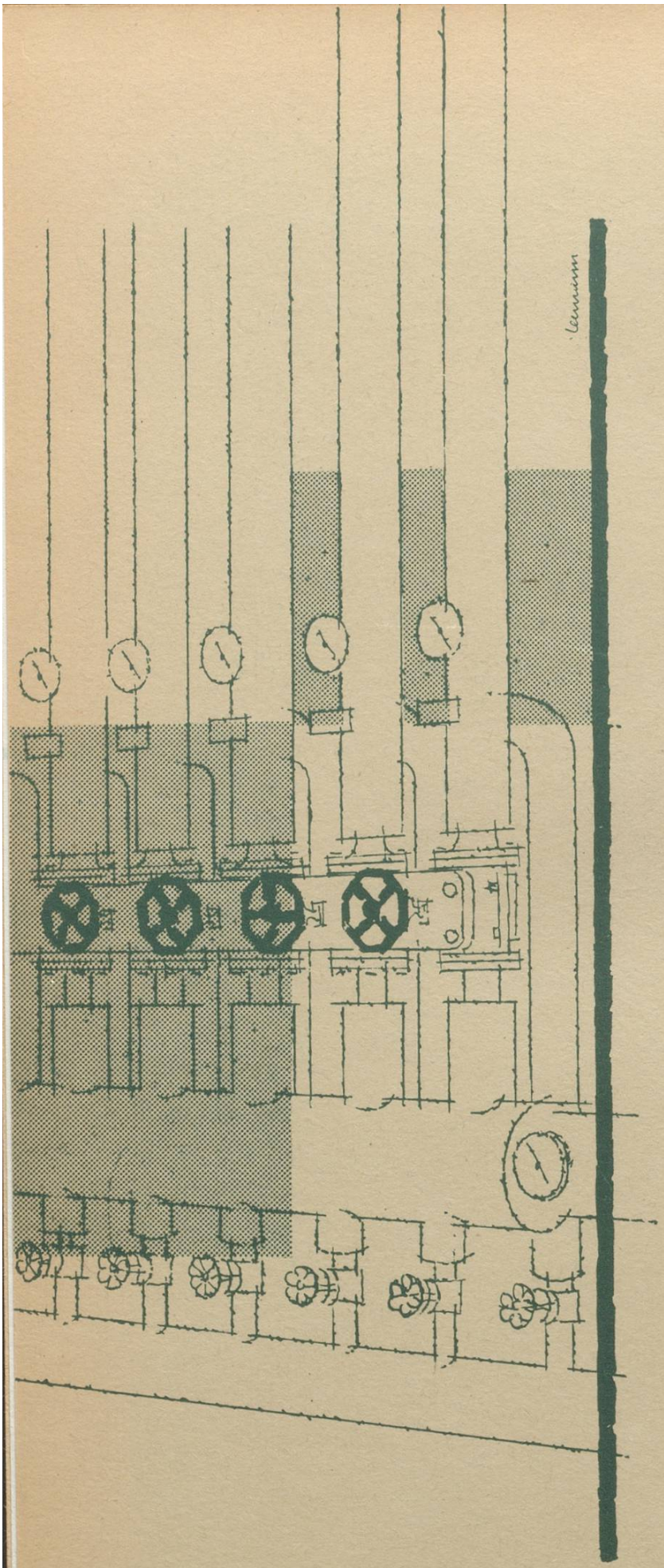
4. An der Reformationsfeier spricht Pfarrer Dr. H. Hellstern, Zürich, über «Verantwortung und Verpflichtung der reformierten Schweiz».

Am Jahrestag der ungarischen Volkserhebung spricht an der Ungarngedenkfeier der Handels-Hochschule der in Berlin lehrende Schweizer Professor W. Hofer



Nach einer wohlgelungenen Innen- und Außenrenovation des Gesellschaftshauses der Bierbrauerei Schützengarten AG präsentiert sich das weit über die Stadt hinaus bekannte Gebäude nun als «Kongreßhaus» in neuer prächtiger Ausstattung. Es ist dies eine wertvolle Verschönerung von St.Gallen und gleichzeitig eine Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens unserer Stadt.

Kongreßhaus Schützengarten
Säle, Restaurant,
Kegelbahnen
Brauerei Schützengarten AG
St.Gallen



Für Wärme-Installationen
jeglicher Art
ist Hälg ein Begriff.

Hälg & Co. AG
Heizung-Lüftung-Ölfeuerung
Lukasstraße 30, St.Gallen

6. Hundert Jahre Stadttheater am Hechtplatz: glanzvolle Festaufführung von Glucks «Orpheus».

7. Das «St.Galler Tagblatt» erscheint in teilweise erneuerter Aufmachung, mit Seitenzahlen, Schlagzeilen und der «Seite 5».
Die bauliche Neugestaltung der Handels-Hochschule schreitet voran. Eine Ausstellung der eingereichten Neubaupläne macht die interessierte Öffentlichkeit mit den Problemen und Lösungsmöglichkeiten bekannt.

8. Ebenfalls zum hundertsten Geburtstag unseres Musentempels: Schweizer Erstaufführung von «Der Abenteurer und die Sängerin» von Hugo von Hofmannsthal.

9. Beginn der Ausstellung «Kunstdenkmäler der Stadt St.Gallen in ausgewählten Beispielen».

11. Voli Geiler und Walter Morath bringen mit gewohntem Erfolg ihr neues Programm «Souvenirs».

12. In einer akademischen Feier nimmt der Rektor der Handels-Hochschule, Professor W. A. Jöhr, eine Schenkungsurkunde im Werte von 2,45 Millionen Franken entgegen; diesen beachtenswerten Betrag hat die schweizerische Wirtschaft als Spende für den Neubau aufgebracht.

21. Eröffnung des Abendtechnikums und der Schweizerischen Müllereifachschule in St.Gallen. Das im wesentlichen von ostschweizerischen Industriefirmen getragene Abendtechnikum will den Mangel an technischem Nachwuchs beheben helfen.

21. St.Galler Jungbürgertag: Prominente Frauen und Männer führen den jungen Mitbürgern und Mitbürgerinnen die Bedeutung der eben erreichten politischen Mündigkeit vor Augen. Als Theaterstück wird «Das Tagebuch der Anne Frank» gewählt, ein riskantes, jedoch erfolgreich verlaufenes Unterfangen.

30. 74723 Einwohner und 21868 Familien zählt unsere Stadt; dies bedeutet einen leichten Rückgang der Einwohnerzahl, hingegen die höchste je erreichte Zahl von Familien.

DEZEMBER

2. Umzug der Paketpost von der Baracke auf dem Güterbahnhofareal in den Neubau St.Leonhard-Straße.

4. Professor Alexander Rüstow, Heidelberg, beginnt die neue Vortragsreihe der Handels-Hochschule «Europa: Erbe und Auftrag» mit einer Vorlesung über «Die Freiheit als Wesenszug Europas».

5. Im 3. Abonnementskonzert wirkt als Solist der Geiger Ricardo Odnoposoff mit.

6. «Aus der Werkstatt des Bundesrates»: Bundesrat Dr. M. Feldmann hält einen staatsbürgerlichen Vortrag in St.Gallen.

DEZEMBER

12. Der St.Galler im Bundesrat, Dr. Th. Holenstein, wird zum Bundespräsidenten für 1958 gewählt.

13. Der neugewählte Bundespräsident wird in St.Gallen freundlich und feierlich zugleich empfangen.

15. Alle städtischen Vorlagen werden von den St.Galler Stimmbürgern angenommen, die Besoldungsverbesserung für das städtische Personal mit 190 Stimmen, die Bauvorlage für das Schulhaus Schönau mit ganzen 10 Stimmen Mehrheit, die bei einer Nachzählung sogar noch auf 8 Stimmen zusammenschrumpfen!

16. Die Ausstellung «So erzieht der Kommunismus die Jugend» kommt nach St.Gallen; sie wird von über 6000 Personen besucht.

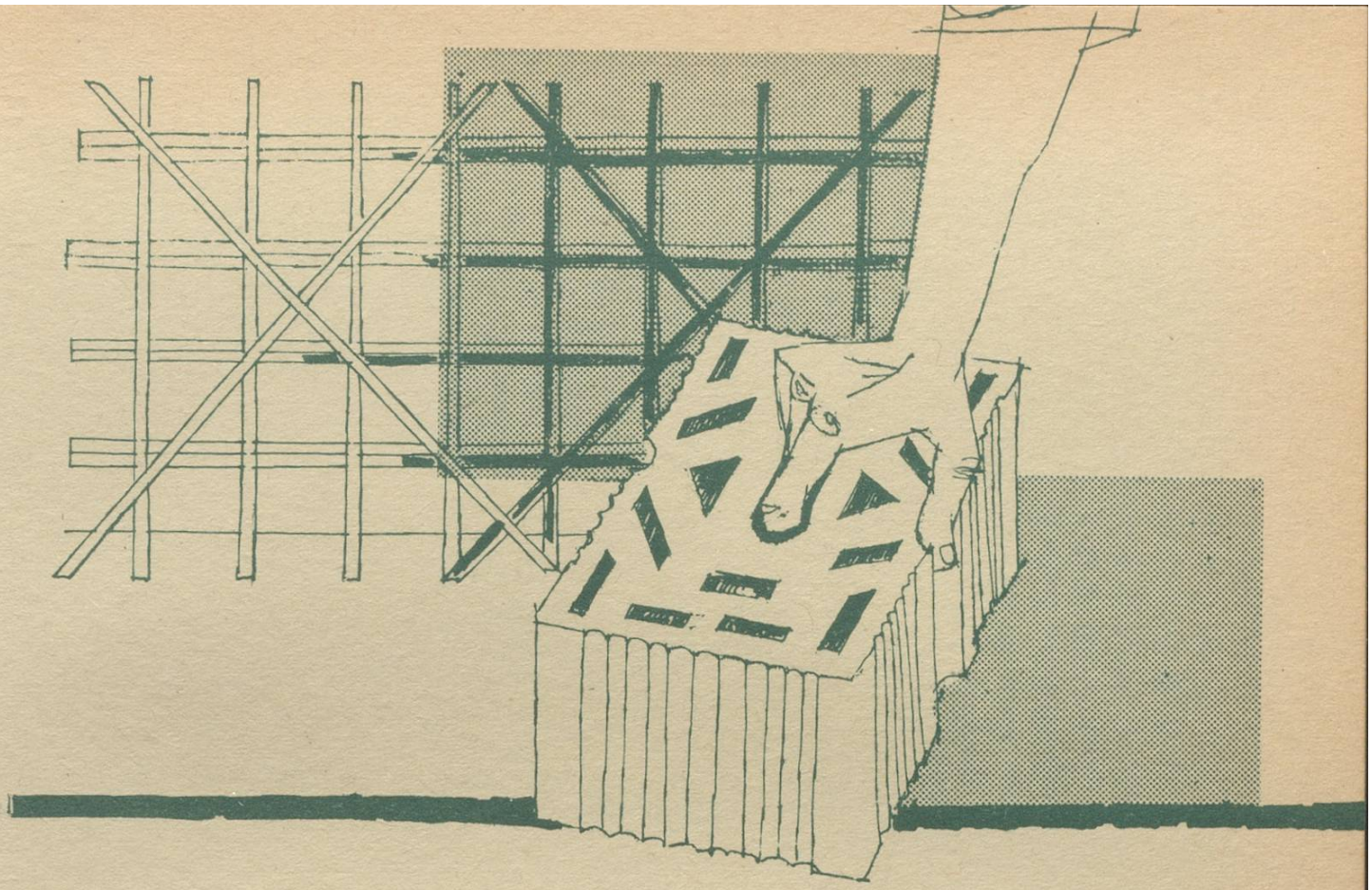
19. Das Vegh-Quartett schenkt mit dem 2. Kammermusikabend den St.Galler Musikfreunden ein außerordentliches Erlebnis.

25. Weihnachten ohne Schnee und ohne Kälte; wenn auch das «äußere Zubehör» fehlt, herrscht doch bei allen Menschen die innerliche Weihnachtsstimmung wie in allen Jahren.

Man schenkt sich wieder mehr: Waren im vergangenen Jahr zwischen dem 15. und 25. Dezember die aufgegebenen wie auch die zugestellten Pakete an Zahl zurückgegangen, so wurden diesmal 7,89% Pakete mehr aufgegeben und 2,99% Pakete mehr zugestellt als im Vorjahr.

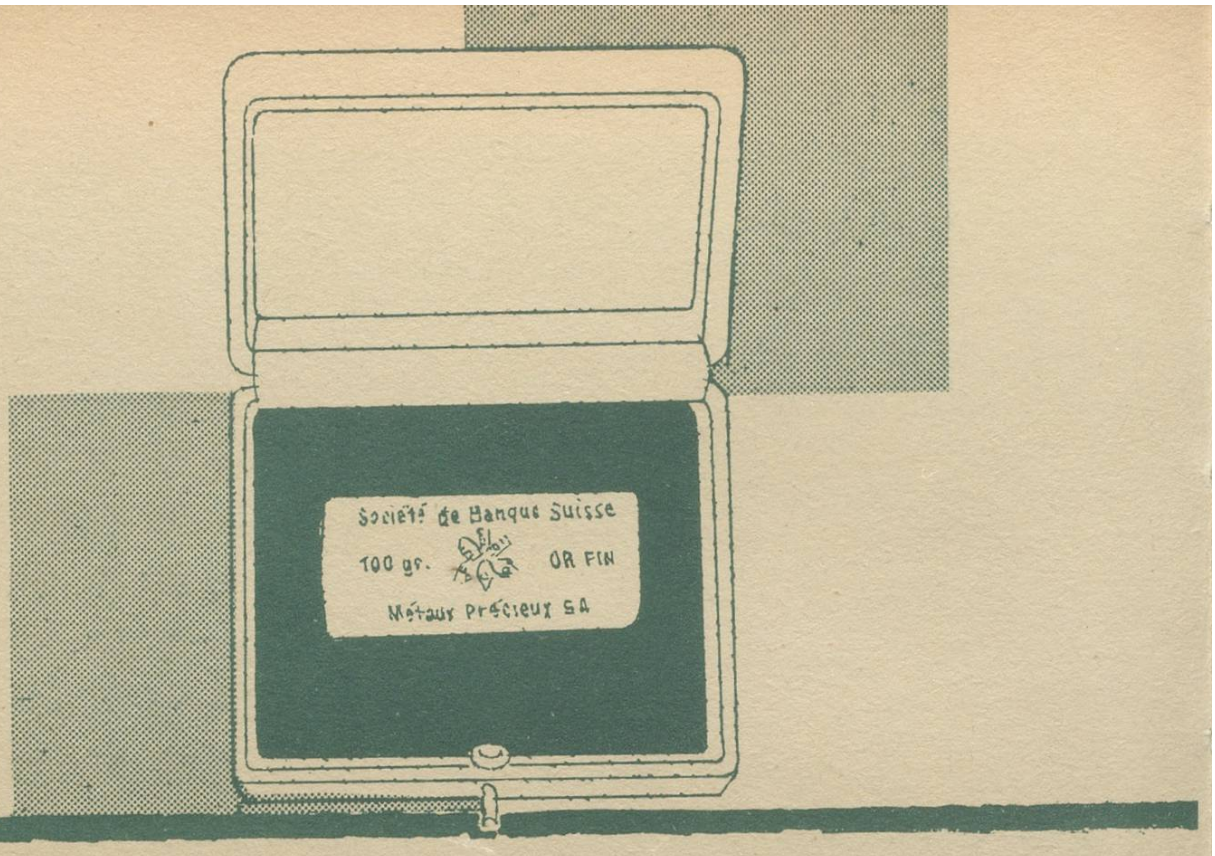
31. Jahresausklang in den üblichen Formen; je nach Vorliebe erlebt man ihn zu Hause, bei Freunden oder irgendwo in der Stadt mit viel Trubel; im Augenblick der Jahreswende sind jedoch alle Menschen still...

73863 Menschen wohnen in unserer Stadt, was eine Jahreszunahme von 1112 Personen bedeutet gegenüber 984 Menschen im Vorjahr.



Prompt und immer
zuverlässig.

Alfred Heene, Baugeschäft,
St.Jakob-Straße 57a,
St.Gallen




Unser neugeschaffenes Goldplättchen aus 100 g Feingold vereinigt in Preis und Qualität die Vorteile des Barrengoldes und eignet sich in seiner netten Aufmachung vorzüglich für ein wertbeständiges Geschenk.

Schweizerischer Bankverein
beim Broderbrunnen
St.Gallen

JANUAR

8. Endlich Schnee und damit Beginn des richtigen Winters.
15. In der Tonhalle tritt der Jazzmusiker Lionel Hampton mit seinem Orchester auf; im «Casino» spielt der fünfjährige Roberto Capello, der «jüngste Pianist der Welt».
21. Den zweiten Vortrag in der Reihe der Handels-Hochschule hält der spanische Professor Laín Entralgo über «Europa als Erzieherin der Menschheit».
24. Auftakt zur St.Galler Fasnacht mit der Premiere von Johann Linders Schnitzelbank in der Seegerbar.
25. Gute Filme für die Jugend! Eröffnung der «Filmreihe für die Jungen».
27. Eine wertvolle Hilfe für die Behinderten: Gründung des Vereins «Ostschweizerische Regionalstelle für die berufliche Eingliederung Behinderter».

FEBRUAR

1. Im Stadttheater rezitiert Horst-Bogislaw von Smelding glänzend Wilhelm Busch.
3. In der überfüllten Aula der Handels-Hochschule spricht einer der bedeutenden schweizerischen Wirtschaftsführer, Dr. W. Boveri, Präsident der BBC, über «Ethik und Atomzeitalter».
6. Die stadtsanktgallischen Metzger sind «im Zuge praktischer Erwägungen übereingekommen», die bisherigen «Cervelas» nun «Stumpen» zu nennen; «Cervelas» soll nun das heißen, was man bisher unter «Salam» verstand.
7. Die Dinkelsbühler Knabenkapelle besucht St.Gallen; die im Stile Mozarts gekleideten und sogar Perücken tragenden Knaben geben auf der Durchreise ein kleines Konzert vor dem Rathaus.

11. «Öffentlicher Pfeifenraucherabend» im Hotel Schiff. Ganze Tischreihen lang ein Pfeifenraucher neben dem andern: ein seltener, aber ausgesprochen gemütlicher Anblick!

13. Schmutziger Donnerstag mit lebhaftem Maskentreiben und der von der St.Galler Wirteschaft organisierten großen Maskenparade.

15. Der Fasnachtsamstag ist der Tag der großen Bälle.

16. «Sanggaller Chinderfasnacht»: Sie schlägt alle bisherigen Rekorde und bildet als etwas ausgesprochen Eigenständiges den Höhepunkt der St.Galler Fasnacht.

18. Mit Schwung klingt die St.Galler Fasnacht aus.

20. Der Dominikaner Professor J. M. Bochenski spricht in der Europa-Vortragsreihe der Handels-Hochschule über «Europa und der Kommunismus»; seine sehr undogmatischen, in glänzender Rhetorik vorgetragenen Thesen über den Kommunismus als verabsolutierte Religion wirken teilweise sensationell.

22. Die umstrittene Verkehrsregelungsanlage auf dem Marktplatz wird «vorübergehend» außer Betrieb gesetzt, «um die gemachten Erfahrungen auswerten» zu können; die von allen Verkehrsteilnehmern lebhaft begrüßte Stillegung soll laut späteren Erklärungen bis zum Frühjahr 1959 andauern.

25. Vor der St.Gallischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft gibt Dr. V. Umbricht von der Eidgenössischen Finanzverwaltung eine gewissermaßen authentische Interpretation der Kapitalmarktsituation.

26. Mary Lavater-Sloman spricht und liest aus ihren Werken.

Anna Kethly spricht über die ungarische Volkserhebung.

Dr. M. Schmidheiny, eine wenig an die Öffentlichkeit tretende, aber um so bedeutendere Persönlichkeit der schweizerischen Wirtschaft, setzt sich für Schweizer Erdöl unter Schweizer Flagge ein.

## MÄRZ

15. Eine große Sprengung in der ehemaligen Strafanstalt St.Jakob zeigt die Leistungsfähigkeit der Luftschutztruppen.

16. Eröffnung der Ausstellung «Werner Bischof – das photographische Werk». Mit Bewunderung und Wehmut betrachtet man die meisterhaften Aufnahmen des viel zu früh verstorbenen Photographen.

17. Gastspiel des Schauspielhauses Zürich: «Leonor» von Maurice Clavel mit Heidemarie Hatheyer.

23. St.Gallen als Tagungsort: Die Delegierten des Schweizerischen Coiffeurpersonalverbandes versammeln sich in St.Gallen.

24. Generalversammlung der Genossenschaft Schwimmbad Lerchenfeld, an welcher der Erwartung Ausdruck gegeben wird, das Schwimmbad auf die Saison 1959 eröffnen zu können.

28. Kaufmännische Lehrabschlußprüfung: Von 225 Teilnehmern und Teilnehmerinnen haben 217 die Prüfung bestanden und erhalten den Fähigkeitsausweis.
Schulschluß: Schlußsingen der Töchterschule Talhof und der Sekundarschule Bürgli.

29. Schlußfeier der Kantonsschule.

30. Als Palmsonntagskonzert bringt der Stadtsängerverein-Frohsinn Beethovens Missa solemnis in erschütternder, aufwühlender Wiedergabe.

31. 74276 Einwohner zählt St.Gallen, 262 mehr als vor Monatsfrist.

APRIL

11. Der Zirkus Knie beginnt sein diesjähriges Gastspiel auf dem Spelteriniplatz.

16. Abschluß eines Liegenschaften-Tauschvertrages zwischen Kanton und Stadt St.Gallen, auf Grund dessen die Stadt dem Kanton Liegenschaften im Lämmlisbrunnquartier abtritt und dafür vom Kanton das St.Jakob-Areal erhält. Die Transaktion steht in Zusammenhang mit den Bauvorhaben für die Kantonsschule, die Olma auf dem St.Jakob-Areal und die Handels-Hochschule auf dem Kirchhofergut.

23. Schlüsselübergabe im Kantonsspital. Feierliche Einweihung des neuen achtstöckigen Dienstgebäudes, für das drei Jahre zuvor der erste Spatenstich erfolgt war. Die Stimmbürger brauchen ihre Opferbereitschaft nicht zu bereuen, die sie bei der Annahme der Finanzierungsvorlage im Februar 1954 bewiesen hatten!

25. An der Hauptversammlung des Kantonsschulvereins befürwortet Landammann Dr. A. Roemer das Projekt einer Kantonsschulfiliale im St.Galler Oberland.

26. Eröffnung der Jahresausstellung der GSMBA St.Gallen in der Olmahalle.

27. Bürgerversammlung der Ortsbürgergemeinde Sankt Gallen.

29. In der Europa-Reihe der Handels-Hochschule sprechen Professor E. Hederer und Dr. W. A. Visser t'Hooft über «Das Christentum als gestaltende Kraft Europas».

30. Der Fremdenverkehr hat sich im April gegenüber dem März verbessert, gegenüber dem Vorjahresapril jedoch verschlechtert.

MAI

2. Bundespräsident Dr. Th. Holenstein spricht im «Schützengarten» zur eidgenössischen Volksabstimmung über die Bundesfinanzvorlage; am 11. Mai stellt sich Sankt Gallen in die Reihe der 15½ annehmenden Stände.

6. Botschafter K. M. Panikkar spricht im Rahmen des Europa-Zyklus der Handels-Hochschule über «Europa in indischer Sicht».
An der Generalversammlung der Kaufmännischen Korporation tritt A. Raduner als Präsident zurück und wird durch den bisherigen Vizepräsidenten, Curt E. Wild, ersetzt.

9. Der Männerchor Helvetia of New York, der sich zu seinem hundertsten Geburtstag eine Schweizer Reise leistet, besucht St.Gallen.

10. Dies academicus der Handels-Hochschule. E. Zaugg, Verwaltungsratsdelegierter der Brown, Boveri AG in Baden, und C. E. Wild, Präsident des Hochschulvereins, des Kaufmännischen Directoriums und der beiden «Helvetia»-Versicherungsgesellschaften in St.Gallen, werden zu Ehrendoktoren der Handels-Hochschule promoviert.

16. René Sergent, Generalsekretär der OECE, hält in der Handels-Hochschule einen optimistischen Vortrag über die Freihandelszone.

18. Kirchgenossenversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde St.Gallen.

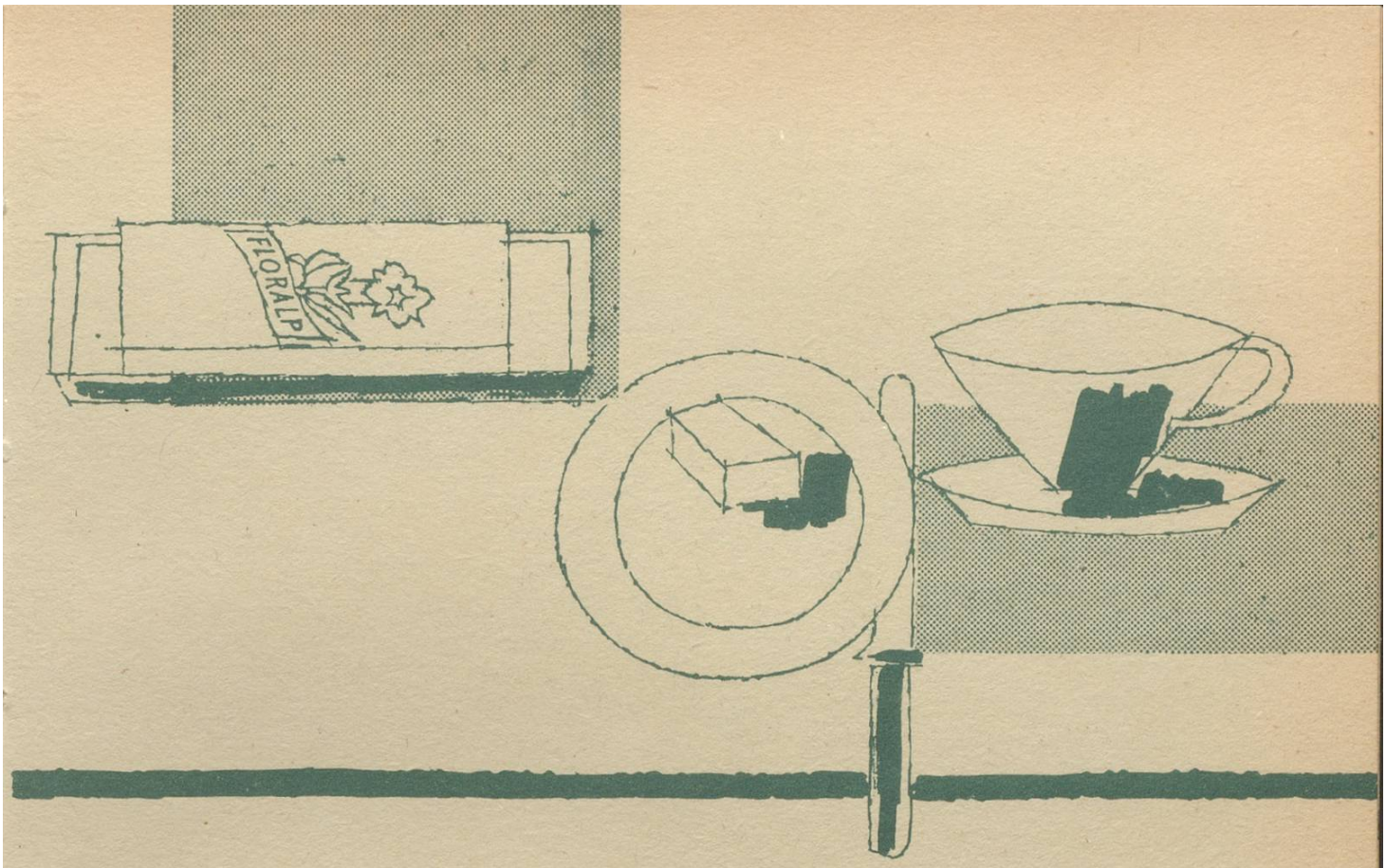
21. Die «Pro Telephon» hält ihre Generalversammlung in St.Gallen ab.

23. Die Handels-Hochschule gibt Einzelheiten über ihren Beitrag an der Brüsseler Weltausstellung bekannt; es ist ein «volkswirtschaftlicher Kreislaufsimulator», der veranschaulichen soll, wie der Geld- und Güterkreislauf in der Volkswirtschaft vonstatten geht.
«Kobi» und «Jeannot», die beiden letzten St.Galler Postpferde, haben, wie vordem Rousseau, auf der Petersinsel Zuflucht gefunden.

24. Schnell noch vor Pfingsten erhält St.Gallen als zweite Stadt der Schweiz im Hauptbahnhof eine Gepäckaufbewahrung mit Selbstbedienung.
Die Ortsgemeinde Tablat feiert ihr 500jähriges Bestehen; gleichzeitig wird eine geschichtliche Ausstellung eröffnet.

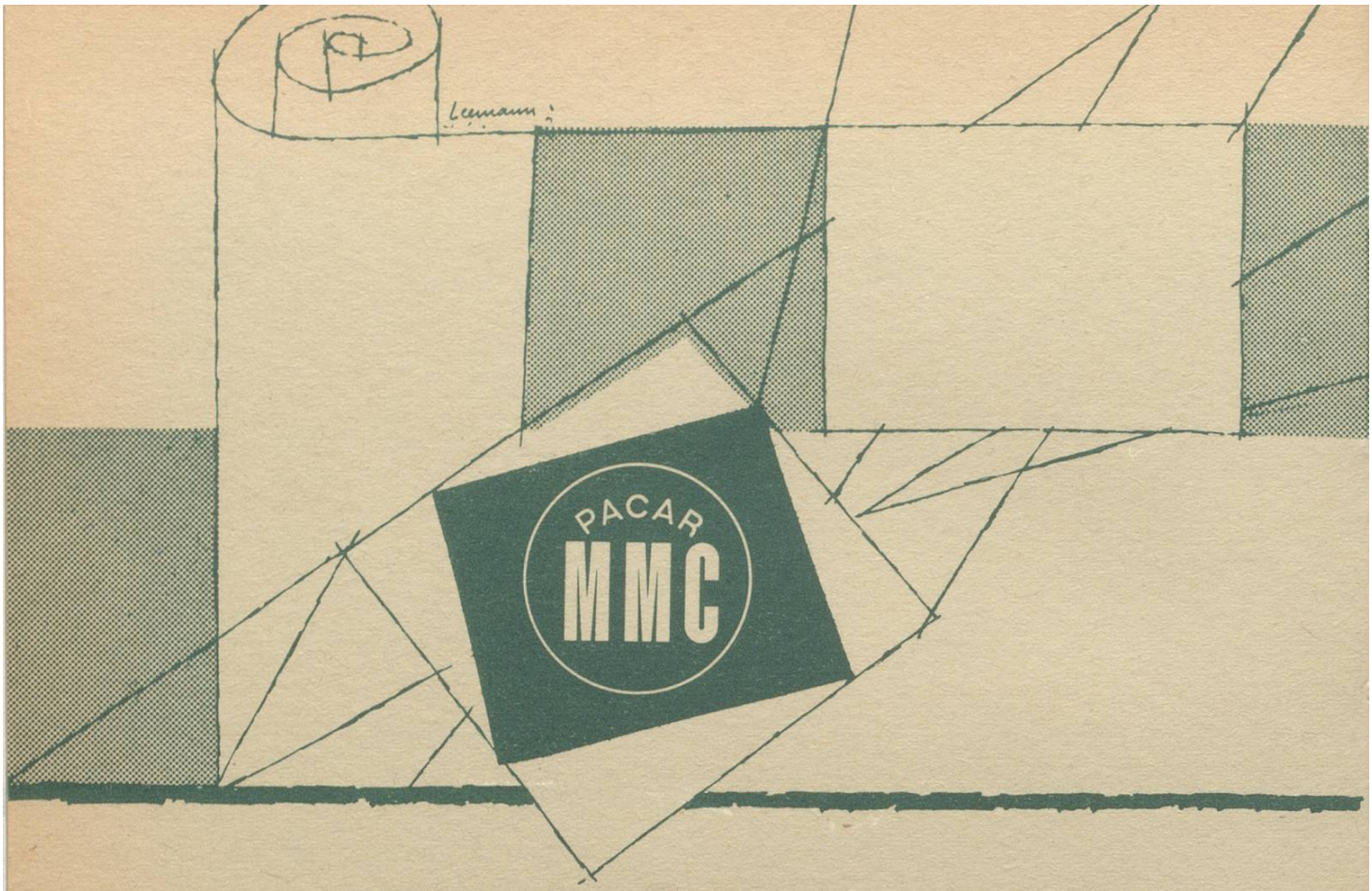
26. Der gesamte lebhafte Pfingstverkehr wird von den SBB ohne nennenswerte Verspätungen und ohne Störungen abgewickelt.

28. An der Generalversammlung des Verkehrsvereins spricht Stadtbaumeister H. Guggenbühl über wichtige Bauvorhaben in St.Gallen; eine Lösung für die St.Galler Kunsthausfrage zeichnet sich ab.
Gründung des «Forums für junges Theater», das in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater die Theateranliegen der jungen Generation fördern will.




Ein Frühstück oder
Abendessen ohne Butter
ist unvorstellbar.
Mit Floralp-Butter hingegen
wird das Essen zum Genuß.

St.Gallische Butterzentrale
St.Gallen/Goßau




Papier und Papier ist
nicht immer dasselbe.
Wo es unter unserem
Zeichen geführt wird,
haben Sie Gewähr dafür,
die Qualität zu besitzen,
die unseren guten Ruf
begründet.

M. Matzenauer & Co.,
St.Gallen
Papiergroßhandel
St.Leonhard-Straße 45

31. Hundert Jahre St.Galler Freisinn. Große Jubiläumsfeier im «Schützengarten». Gleichentags findet in St.Gallen der Parteitag der Freisinnig-demokratischen Partei der Schweiz statt.

Vernissage der bedeutenden Varlin-Ausstellung, Varlin, mit bürgerlichem Namen Willy Guggenheim, hat viele Jahre in St.Gallen gelebt.

JUNI

1. Aus Anlaß der Gründung des «Forums für junges Theater» bringt das Schauspielhaus Zürich als Gastspiel im Stadttheater zwei Stücke von Ionesco, über die nachher eifrig diskutiert wird.

6. Die Sonderstellung der Handels-Hochschule beschäftigt den Nationalrat; es handelt sich um die Bundesbeiträge.

14. Wiedereröffnung des Schlosses Oberberg, das auch von St.Gallern gern besucht wird.

18. Divisionär Dr. E. Schumacher spricht über «Angst und Hoffnung unserer Zeit».

21. Die «Maid of Cotton» 1958, die zwanzigjährige Jean Carter aus dem nordamerikanischen Bundesstaat Georgia, trifft auf ihrer Weltreise in St.Gallen ein.

Eröffnung der Ausstellung «Der St.Galler Bär im Wandel der Zeiten» im Neuen Museum.

24. Auch St.Gallen protestiert gegen die unter schmählichem Wortbruch erfolgte Hinrichtung von Maleter und Nagy. Ungarn-Gedenkstunde in der Handels-Hochschule.

28. Gründung der Schweizerischen beruflichen Schulungsstätte für Blinde und Sehschwache, die ihren Sitz im Blindenheim St.Gallen hat.

29. Festliche Einweihung des Kirchgemeindehauses Sankt Mangen.

30. Der 75000. Einwohner hat sich im Laufe des Juni eingestellt, und zwar ohne Aufhebens, wie es sich für einen bescheidenen St.Galler geziemt. Fest steht nur, daß unsere Stadt Ende Juni 75099 Einwohner zählt. Es ist der Höchststand seit dem Jahre 1912.

JULI

1. Einführung der Telephonseelsorge in St.Gallen. «Die dargebotene Hand» entspricht offensichtlich einem Bedürfnis.

Den letzten Vortrag in der Europa-Reihe der Handels-Hochschule hält in Vertretung des verhinderten Robert Schuman Minister Dr. Carl J. Burckhardt. Er spricht über «Wandlungen des Europabegriffs».

2. 75. Geburtstag des Telephons in St.Gallen.

5. Beginn des zweitägigen Kreismusiktages in St.Gallen, der mit einem großen Musik- und Festprogramm erfolgreich verläuft.

5. Der Projektwettbewerb für den Erweiterungsbau der Kantonsschule brachte kein endgültiges Ergebnis. Die vier ersten Preisträger werden zu einer Überarbeitung ihrer Projekte eingeladen.

6. St.Gallen ist wieder einmal Tagungsort eines schweizerischen Verbandes, diesmal des Schweizerischen Spenglermeister- und Installateurverbandes.

7. Alarmierende Hauptversammlung des Konzertvereins. Angesichts der prekären finanziellen Verhältnisse stellt sich die Frage einer Auflösung des städtischen Orchesters – und das in der wirtschaftlichen Hochkonjunktur!

11. Beginn des dreitägigen 31. St.Galler Kantonalturnfestes auf der Kreuzbleiche. Das umfangreiche Pensum wird bei herrlichem Wetter durchgeführt und glanzvoll abgeschlossen.

15. Beginn des Abbruches des Hauses «Zum Weinfalken». Der Marktplatz verliert eines seiner charakteristischen Gebäude.

26. Aufrichte auf der neuen «Walhalla», die dem Stadtbild einen neuen Akzent geben wird.

AUGUST

1. An der zentralen Bundesfeier auf dem Klosterhof, die dieses Jahr wieder am Abend stattfindet, hält Kantonsrat Dr. G. Hoby, Flums, die patriotische Ansprache, ohne sich von dem einsetzenden Gewitterregen beirren zu lassen.

4. Die «Internationale Föderation der Wirkerei- und Stickereifachleute» tagt während dreier Tage in St.Gallen.

9. Eröffnung der großartigen photographischen Lebensschau «The Family of Man» – «Wir Menschen» im «Neuen Museum» durch Botschafter Taylor. Die Ausstellung, die in St.Gallen zum letztenmal in der Schweiz gezeigt wird, hat einen gewaltigen Publikumserfolg.

10. Die St.Galler bereiten den vom Absenden des Eidgenössischen Schützenfestes in Biel heimkehrenden erfolgreichen Schützen freundliche Empfänge.
Durchaus keine welterschütternde, aber doch eine recht erfreuliche Nachricht: Ein Storch kreiste über St.Gallen!

13. Die letzten St.Galler Postpferde, die bisher auf der Petersinsel untergebracht waren, weiden jetzt in Zürich im Rieterpark – merci, Hans Schwarz!

28. 25. Geburtstag der OBTG, der unter der tatkräftigen Leitung von Nationalrat H. Albrecht stehenden Ostschweizerischen Bürgschafts- und Treuhandgenossenschaft für Handwerk und Detailhandel.
Tag der St.Galler Frauen an der Saffa unter großer Beteiligung und mit einem ausgedehnten Programm.